



# DEUTSCHER AERO CLUB

1/2026

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

## Das lässt hoffen!

### **Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,**

Digitalisierung und Deregulierung sind gerade in aller Munde. Im November erhielten wir in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig Post aus dem Verkehrsministerium in Bonn. Wir wurden gebeten, unsere „Vorschläge zum Bürokratieabbau / zur Deregulierung im Bereich der zivilen Luftfahrt“ einzureichen. Gut, dass wir darauf vorbereitet waren und gut, dass wir die im Rahmen der Umstrukturierung neu eingerichtete Stelle des Koordinators haben. Er verteilte die Anfrage an unsere Mitgliedsverbände sowie die Bundeskommissionen und sammelte und sortierte die Antworten für das BMV. Eine typische Aufgabe für einen Dachverband, der unsere neu geschaffenen Strukturen gerecht werden.

Schlanker und effizienter geht es mittlerweile auch im Luftsportgeräte-Büro zu. Zur Erinnerung: der DAeC und der DULV sind seit 1991 als Beauftragte für die Muster- und Verkehrszulassung von Luftsportgeräten und Flugmodellen mit hoheitlichen Aufgaben betraut. Seit November 2025 ist die Umstellung des gesamten UL-Ausbildungs- und Lizenzherstellungsprozesses abgeschlossen und voll digitalisiert. Lizenzen werden seit November über dieses neue System ausgestellt. Im nächsten Schritt wird auch der Bereich Verkehrszulassung in die Digitalisierung einbezogen. Wir denken, dass wir damit unseren Mitgliedern und Kunden einen echten Mehrwert bieten. Denn wir schaffen damit die Voraussetzung, auch Prozesse in anderen Bereichen der Luftfahrtverwaltung einfacher, schneller und billiger zu gestalten. Dies ist ausdrücklich auch als Ansporn für Behörden gedacht.

Wir sind offen für Veränderungen und bereit, unseren Teil zur Vereinfachung der Luftfahrtverwaltung zu leisten. Zum Wohle des Luftsportes und der Luftsportlerinnen und Luftsportler.



Ich wünsche Euch und Ihnen für das eben begonnene Jahr alles erdenklich Gute und viele schöne und erbauliche Flüge, Fahrten und Sprünge mit glücklicher Landung.

Mit fliegerherzlichen Grüßen  
Ihr und Euer

*Claus Cordes*  
Claus Cordes, DAeC-Präsident

NAVIGATIONSFLUG ■ Aus dem Leben einer Weltmeisterin

## WRFC 2025: Frauenpower im Cockpit

Deutschlands erste Weltmeisterinnen im Rallyeflug: In Ferrara, Italien, wurden vom 30.08. bis 05.09.2025 die 24. FAI World Rally Flying Championships ausgetragen. Neben vier weiteren Crews vertraten auch Dörthe Grubek und Alexandra Kirchner das deutsche Nationalteam. Mit Erfolg: Deutschlands erste reine Frauencrew bei einer Weltmeisterschaft im Rallyeflug wurde Weltmeister. Alexandra berichtet von dieser grandiosen Leistung.



Alexandra Kirchner (links) und Dörthe Grubek

**Und hier kommt es doch auf die Endung an:** Wir sind 2025 Weltmeisterinnen im Rallyeflug geworden. Weltmeister ist eine andere Crew geworden. Aber ich erkläre von vorn.

Dörthe und ich sind jeweils seit Jahren erfolgreich als Navigatorinnen in familiären Crews bei Weltmeisterschaften und nationalen Wettbewerben mitgeflogen. Überhaupt stellt das deutsche Nationalteam seit Jahren die meisten Crews im Navigationsflug im Vergleich zu anderen Nationen mit Frauenanteil auf. Als dann vor zwei Jahren zur WM in Mâcon (Frankreich) zum ersten Mal zwei Frauen, die Französinen Adèle Schramm und Marjorie Perrissin-Fabert, auf dem Siebertreppchen standen, haben wir erst nur scherzhaft überlegt, die deutschen Crews nochmal neu zu mischen und auch eine reine Frauencrew zu bilden. Denn die französische Crew stand allein auf dem Podest: Sie hatten den Weltmeistertitel in der Kategorie Damen gewonnen, und in der landet man nur als reine Frauencrew. Die Pilotin Adèle versicherte uns, sie würde sich durchaus über mehr Konkurrenz freuen.

Zwei Jahre später sah alles so aus, als ob das deutsche Nationalteam weitestgehend unverändert zur WM in Ferrara antritt. Doch dann gab ein medizinischer Vorfall Anfang des Jahres einen Vorwand, die Überlegungen von Mâcon noch einmal aufzugreifen. Wir überlegten ernsthaft, ob ich mit Dörthe die erste deutsche (reine) Frauencrew im



Dörthe Grubek ist bereits eine Vielzahl von Deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften mitgeflogen; nun erstmals auch als Pilotin.

Alexandra Kirchner ist eine wettbewerbserprobte Navigatorin und leidenschaftliche Segelfliegerin.

Rallyeflug bilden könnte. Weil ich „nur“ eine Lizenz zum Segelfliegen besitze, war die Rollenverteilung in der Crew von Anfang an gesetzt: Dörthe ist die Pilotin und ich die Navigatorin. Damit war auch klar, dass die Entscheidung zur Teilnahme als reine Frauencrew an der WM 2025 vor allem bei Dörthe liegt, die (fast) völlig neue Aufgaben im Cockpit übernehmen muss. Nach Papierkarte fliegen kann sie als erfahrene Pilotin zweifelsohne. Aber kann sie auch Zeitenfliegen, sprich die Wendepunkte sekunden genau anfliegen? Und kann ich sie als Navigatorin ausreichend unterstützen?

Nach ein paar Telefonaten untereinander und mit unserem Bundestrainer Henry Franzkowiak entschieden wir uns es beim Navigationsflugtraining von Esther Rimensberger einfach mal auszuprobieren. Das Wochenende verlief für uns erfolgreich und unser Trainer meldete uns voller Vorfreude zur WM an.

Fast vier Monate später sahen wir uns pünktlich und hoch motiviert zum Training in Ferrara wieder. Das Flugzeug,

eine Cessna 150 von Leutkirch, teilten wir uns mit einer anderen Crew aus dem Nationalteam. Henry hatte jede Menge Trainingsstrecken für alle vorbereitet und auch von der Wettbewerbsleitung gab es für jeden Trainingstag eine vorgegebene Strecke, um das Wettbewerbsgebiet kennenzulernen. Nach der ersten Strecke war klar, dass es bei Dörthe und mir um viel mehr geht, als nur die Gegend abzufliegen. Um wirklich alle Aufgaben des Wettbewerbs zu meistern, mussten wir uns innerhalb der Trainingswoche im Cockpit komplett neu organisieren und auch an der Kommunikation untereinander feilen. Das Ploten der Strecke vor dem Abflug ging uns als erfahrene Navigatorinnen hingegen leicht von der Hand, nachdem wir die Wahl der Rechenutensilien und Tools bereits vor der Anreise optimiert hatten. Aufgrund des flachen Wettbewerbsgebiets fiel uns auch das Navigieren leicht. Nun kam es darauf an, dass Dörthe ein Gefühl für das Zeitenfliegen bekam und wir die gefundenen Streckenbilder entlang des Kurses an exakt jener Stelle auf die Karte eintragen, an welcher wir



In einer Cessna 150 ist nicht viel Platz, da muss jeder Handgriff sitzen.

Überglückliche Gesichter bei Alexandra und Dörthe. Beide nehmen wohl das schönste Souvenir aus Italien mit nach Hause: eine Goldmedaille.



sie am Boden identifiziert haben. Sonst drohen unnötige Strafpunkte für inkorrektes Eintragen. Wie gesagt, hier ist Präzision schon in der Kommunikation gefragt.

Nach intensiven ersten Trainingstagen blieb dann auch kurz Zeit für das Genießen der Landschaft. Besonders schön war die letzte Trainingsstrecke von unserem Trainer, die über die Strände mit bunten Sonnenschirmen (Lidos) ein Stück an der Adria entlang und über das offene Meer ging. Am Tag vor der Eröffnungsveranstaltung haben wir bzw. hauptsächlich Dörthe noch fleißig Präzisionslandungen geübt, bis der Bundestrainer mit uns zufrieden war. Schließlich endet auch ein Wertungsflug nicht einfach in der Luft, sondern in einem Ziellandefeld. Nachdem wir uns in der Trainingswoche immer weiter verbessern konnten, blickten wir sehr ehrgeizig der Wettbewerbswoche entgegen.

Zu Beginn des Wettbewerbs hatten wir zwei richtig gute Tage, an denen wir sogar als beste deutsche Crew die anderen erfahreneren deutschen Crews in der Gesamtwertung hinter uns ließen. Weil

wir beim Konstruieren der Strecken so schnell waren, hatten wir genügend Zeit, uns Streckenbilder einzuprägen und die Wettbewerbskarte vorab zu studieren. An einem Tag sparten wir zahlreiche Strafpunkte ein, indem wir fast alle Streckenbilder fanden, und ebenso sparsam landete Dörthe kurz hinter dem Nullfeld. Auch die geringe Anzahl Strafpunkte für das Zeiteinfliegen konnte sich für eine neue Wettbewerbspilotin wirklich sehen lassen. Durch viele unnütze Fehler, sammelten wir dennoch einige Strafpunkte. Am letzten Tag wurden es dann zu viele, um noch vor den anderen deutschen Crews bleiben zu können. Die Zeit wird zeigen müssen, ob es schlichtweg Anfängerfehler waren.

In der Gesamtwertung sind die deutschen Crews nah beieinander gelandet; wir mittendrin auf Platz 25 von 42 teilnehmenden Crews. Zum dritten Mal seit 2018 wurden die Tschechen Petr Jonáš und Marek Velát Weltmeister. Unglaublich gefreut haben wir uns alle über den Landeweltmeistertitel von der Südafrikanerin Tarryn Myburgh (mit Navigatorin Iaan Myburgh), den sie mit mehreren Nullfeldlandungen gewann. Neben ihr auf dem zweiten Platz stand Adèle aus Frankreich, die dieses Mal mit einem männlichen Navigator nicht mehr in der Frauenkategorie antreten konnte. Und dann wurden wir aufgerufen: Weltmeister im Rally-Fliegen 2025 in der Kategorie Frauen. Wir bekamen unsere Goldmedaillen bzw. Urkunden und die deutsche Nationalhymne wurde gespielt. Es war ein wunderschöner Abschluss der zwei Wochen und ich fand es toll, dass wir eine Medaille mit nach Deutschland nehmen konnten.

Ähnlich wie die beiden Französinen vor zwei Jahren hoffen wir mit unserem Auftritt auf dem Podest, wieder mehr Frauen zu inspirieren, reine Frauencrews in diesem spannenden Sport zu bilden. Liebe Pilotinnen und Navigatorinnen: Habt den Mut, an einem Wettbewerb im Navigationsflug teilzunehmen. Ihr habt das Zeug dazu und das fliegerische Umfeld begrüßt eure Teilnahme. Alles andere kann man gemeinsam lernen. Gerne helfen wir euch dabei. Bis bald auf dem Flugplatz mit Karte, Kompass und Stoppuhr!  
Alexandra Kirchner

# Wertschätzung für den Luftsport

Am 29. November 2025 fand die ordentliche DAEC-Hauptversammlung im Technikmuseum Speyer statt. Organisiert wurde sie von den Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle und vom Luftsportverband Rheinland-Pfalz.

**Am Vorabend** fand traditionell ein gemeinsames Abendessen statt, bei dem die ehemaligen DAEC-Vorstandsmitglieder Mike Rottland und René Heise für ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Wirken und für ihre sportlichen Erfolge mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden.

Absoluter Höhepunkt der Hauptversammlung am Sonntagabend, an der als Gäste auch Ehrenpräsident Wolfgang Weinreich und Ehrenmitglied Hermann Kleber teilnahmen, war der Besuch von Herrn Staatssekretär Schnorr und Herrn Referatsleiter Kamp (LF18) aus dem Bundesverkehrsministerium. Staatssekretär Schnorr betonte die Wichtigkeit des Luftverkehrs für ein Industrieland wie Deutschland und sprach dem Luftsport eine Anerkennung und Wertschätzung aus, wie sie schon lange nicht mehr aus der Politik zu vernehmen war. Hierfür erntete er viel Applaus von den anwesenden Vertretern. Herr Staatssekretär Schnorr sprach auch die Defizite der staatlichen Luftfahrtverwaltung ungewohnt offen an, hier insbesondere die seit Jahren inakzeptable Situation im Bereich der flugmedizinischen Verwaltung. Zudem wurde eine Überarbeitung der Regeln für die Durchführung der Zuverlässigkeitsüberprüfung durch das Bundesinnenministerium in Aussicht gestellt. Besonders hob er aber die Bedeutung des Luftsportes für die Rekrutierung geeigneten Nachwuchses für die deutsche Industrie und hier besonders natürlich für die Luft- und Raumfahrtindustrie hervor. Dazu sei es auch unabdingbar, die kleineren Flugplätze in der Fläche des Landes zu erhalten, damit möglichst viele junge Menschen einfachen Zugang zum Luftsport finden können. Gerade letzteres wird auf einigen Plätzen sehr aufmerksam wahrgenommen werden. Das stetige Betonen dieser Tatsache durch den Vorstand des DAEC und dessen stete Präsenz auf der politischen Bühne beginnt sich offenbar auszuzahlen. Auch die Finanzierung der Flugsicherungsdienste auf den Flugplätzen des sog. Gebührenkreises 2 sei zunächst gesichert, was für einige Luftsportvereine, die an solchen Plätzen beheimatet sind, eine ganz erhebliche Bedeutung hat. Der Rest der HV war „business as usual“. Präsident Claus Cordes betonte in sei-

nem Rechenschaftsbericht, dass der Neuzuschnitt der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig nahezu abgeschlossen sei. Der DAEC hat sich entgegen anders lautenden und gelegentlich auch bewusst falsch verbreiteten Gerüchten verschlankt. Dort arbeiten z. Zt. nur noch sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hauptamt. Jede weitere Ausdünnung des Mitarbeiterstammes würde die Funktionalität des Dachverbandes sofort infrage stellen. Claus Cordes dankte den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren tagtäglich bemerkenswerten Fleiß. Nur so war es möglich, das Niveau der an den Dachverband zu zahlenden Beiträge vorübergehend abzusenken.

Der seit einem halben Jahr tätige Generalsekretär Andreas Flegel stellte sich der Versammlung in seiner Funktion zum ersten Mal vor. Er wurde mit viel Beifall für seinen Elan und die mit messbarem Erfolg begonnene Arbeit belohnt. Hervorzuheben ist die Annahme eines Schutzkonzeptes des DAEC gegen interpersonelle Gewalt. Hier beschränkt auf den Dachverband, da die Mitgliedsverbände solche Konzepte auf Landesebene schon seit einiger Zeit vorweisen müssen. Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 wurde vom Vorstand kurzfristig zurückgezogen, da vor der Versammlung noch Fehler im Entwurf entdeckt worden waren, deren Behebung kurzfristig nicht möglich war. Der korrigierte Entwurf wurde aber noch 2025 erneut zur Abstimmung vorgelegt. Dies war die erste Aufgabe des neu gewählten Vizepräsidenten Finanzen Norbert Kühne, der einstimmig zum Nachfolger von Rudi Baucke gewählt wurde.

Am Schluss der Versammlung wurde Rudi Baucke für sein nahezu grenzenloses Engagement für den DAEC im Ehrenamt und seine zahlreichen sportlichen Erfolge die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er hatte unter anderem 51 Streckensegelflüge über mehr als 1.000 km Distanz geflogen und bedankte sich mit bewegenden Worten für die Ehrung.

Die nächste Ordentliche Hauptversammlung wird im November 2026 stattfinden und vom Luftsportverband Sachsen-Anhalt organisiert.



Rudi Baucke wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



Staatssekretär Stefan Schnorr spricht seine Wertschätzung für den Luftsport aus.

Fotos: Alexander Willberg

# Herbsttagung des Bundesausschusses Technik

Der Bundesausschuss Technik hielt seine Herbsttagung 2025 im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe ab – ein Ort, der nicht nur historisch beeindruckt, sondern auch fliegerisch inspiriert. Bereits am Vortag erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke bei einer exklusiven Führung durch die Werkshallen der Firma Schleicher Segelflugzeugbau. Besonders faszinierend: wie viel komplexe und teils filigrane Mechanik sich in den Flügeln moderner Wölbklappen-Segelflugzeuge verbirgt.

Im Mittelpunkt der Tagung stand neben dem intensiven Austausch über Herausforderungen im Umgang mit EASA und LBA vor allem die Verabschiedung einer neu konzipierten Ausbildungsrichtlinie für das technische Personal der Landesverbände. Diese Richtlinie, die ab 2027 in Kraft tritt, bringt frische Kursbezeichnungen und überarbeitete Lerninhalte mit sich. Künftig wird zwischen praktischer Instandhaltung („I“-Kurse) und Reparaturmaßnahmen („E“-Kurse) unterschieden. Darüber hinaus wird verstärkt auf die Qualifikation von freigabeberechtigtem Personal hingearbeitet, um auch langfristig eine

ausreichende Anzahl qualifizierter Fachkräfte in den Landesverbänden sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt war die Lebensdauerbegrenzung von Gadringer-Anschnallgurten auf zwölf Jahre. Obwohl diese Information nicht öffentlich zugänglich ist, wird sie bei ACAM-Überprüfungen regelmäßig beanstandet – insbesondere wenn Gurte „on condition“ betrieben werden sollen. Der Bundesausschuss empfiehlt daher, Gadringer-Gurte nach Ablauf von zwölf Jahren vorsorglich zu ersetzen, um Beanstandungen bei Prüfungen zu vermeiden.

Auch zur Kommentierung einer neuen EASA-Richtlinie zur nicht fest verbauten Ausrüstung – etwa Rettungsfallschirme oder Sauerstoffgeräte – bestand Abstimmungsbedarf. Der Bundesausschuss Technik wird der EASA vorschlagen, Ausrüstungsgegenstände in Luftfahrzeugen unter zwei Tonnen von dieser Regelung auszunehmen. *BA Technik*



Foto:BA Technik

## Meilenstein erreicht – Erste UL-Lizenzen über vereinsflieger.de ausgestellt

Der DAEC hat einen wichtigen Meilenstein in der Digitalisierung erreicht: Die Umstellung des gesamten UL-Ausbildungs- und Lizenzerstellungsprozesses im LSG-B auf die Plattform vereinsflieger.de ist erfolgreich abgeschlossen. Bereits im November wurden die ersten Lizenzen über das neue System ausgestellt. Das bedeutet, dass jetzt eine vollständig digitale UL-Ausbildung zur Verfügung steht: Von der Anmeldung bis hin zur Lizenzvergabe. Gleichzeitig bleibt die Möglichkeit der Einreichung in Papierform erhalten:

- Die etablierte Papierausbildung bleibt vollständig gültig und nutzbar. Jede Flugschule, die unabhängig vom DAEC arbeitet und die klassische Form bevorzugt, kann diese weiterhin unverändert einsetzen.
- Beide Ausbildungswege – digital wie analog – sind durch das LSG-B genehmigt, abgestimmt und vollständig kompatibel mit den gemeinsam festgelegten Verfahren, u. a. auch mit dem DULV.

Damit haben wir eine Lösung geschaffen, die Modernisierung und Zukunftsfähigkeit intelligent verbindet:

Weniger manuelle Arbeitsschritte führen zu einer geringeren Fehleranfälligkeit und schnelleren Abläufen. Zudem können nun mögliche weitere Prozesse jederzeit nahtlos integriert werden. Erste Erkenntnisse und Lessons Learned sind bereits in den vergangenen Wochen in weitere Verbesserungen eingeflossen.

Dieser Schritt zeigt, dass wir als Verband in der Lage sind, komplexe Modernisierungsvorhaben pragmatisch, gemeinsam und mit klarer Zukunftsorientierung umzusetzen.

### ■ LUFTSPORT-GERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

## Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 04.05.2023  
Geräte-Nr: 66235  
Amtliches Kennzeichen: D-MPFS

Eintragungsschein /  
Lufttüchtigkeitszeugnis  
Ausgestellt am 03.04.2024  
Geräte-Nr: 66250  
Amtliches Kennzeichen D-MOCT



Einlauf: Henry Franzkowiak (Bundestrainer) und Walter Berger (Supporter) führten das Nationalteam beim Einlauf der Nationen an.



Marcus und Astrid Ciesielski nach der Ankunft mit ihrer Cessna 172 in Ferrara.



Das Deutsche Nationalteam im Navigationsflug 2025 in Ferrara, Italien.

## NAVIGATIONSFLUG ■ Deutsche Meisterschaft

# 24. FAI World Rally Flying Championship in Italien

Vom 25. August bis zum 6. September trafen sich 42 Crews und Teilnehmende aus 17 Nationen in Ferrara, Italien, um sich bei der 24. FAI-Weltmeisterschaft im Rallyeflug zu messen. Fünf Crews des deutschen Nationalteams waren mit dabei.

### Vorbereitungen in Braunschweig

Als erste Vorbereitung fand Ende Juni ein Trainingswochenende in Braunschweig in der Geschäftsstelle des DAeC statt. Dabei hieß es sich mit den Wettbewerbskarten im Gebiet rund um Ferrara vertraut zu machen und sich gegenseitig mit Tipps & Tricks beiseitezustehen. Auch der auf der AERO 2025 vorgestellte Motorflugsimulator stand dem Nationalteam zur Verfügung, sodass das Wettbewerbsgebiet (zumindest digital) schon einmal aus der Luft betrachtet werden konnte. Fester Bestandteil der Vorbereitung ist zudem das Plotten von Trainingsstrecken, um für die Weltmeisterschaft fix genug zu sein: Pro zu konstruierenden Wendepunkt, gibt es im Wettbewerb nur zwei Minuten. Nicht viel Zeit, sodass die Kommunikation und Koordination im Cockpit auf dem Boden perfekt abgestimmt sein muss.

### Über die Alpen zur Trainingswoche

Mit wetterbedingt unterschiedlichen Anreisetagen und -routen navigierten sich die fünf Crews mit ihren Flugzeugen über die Alpen nach Ferrara (LIPF) in Italien. Als Kontrastprogramm nach einer hohen Reiseflughöhe beim Anflug erwartete die Crews in der Trainingswoche eine flache Region in Höhe des Meeresspiegels rund um Ferrara. Neben den offiziellen drei Trainingsrouten des Veranstalters, dem Aero Club d'Italia, standen dem Nationalteam weitere Routen zur Verfügung, welche Bundestrainer Henry Franzkowiak komplett vorbereitet mitbrachte. Trotz Meeresnähe und zu erwartender sommerlicher Überentwicklungen konnten die Crews glücklicherweise die gesamte Trainingswoche nahezu ohne Unterbrechungen ausschöpfen und neben Rallyeflügen auch Präzisionslandungen üben. Dies war für das deutsche Team sehr wichtig, da zwei der

fünf Crews in der Zusammenstellung das erste Mal mitgeflogen sind. Der langjährige Rallyepilot Ralf-Rainer Schmalstieg flog zusammen mit dem motivierten Neuzugang Max Przybylla in einer Bölkow Bo209 mit, während die erfahrene Navigatorin Dörthe Grubek nun erstmalig als Pilotin bei einer WM zusammen mit Navigatorin Alexandra Kirchner in einer Cessna 150 mitflog.

### Vier Wettbewerbstage in der Po-Ebene

In der Wettbewerbswoche erwarteten die Crews über vier Tage spannende Routen in alle Himmelsrichtungen mit Längen zwischen 91 und 109 NM, deren Wendepunkte mit einer sekundengenauen Zeitvorgabe abzufliegen galt. Elektronische Geräte waren hierbei tabu und die Crews mussten die Route präzise per terrestrischer Koppelnavigation nach nur rund 30 Minuten Konstruktionszeit abfliegen. Je Wettbewerbsflug mussten zusätzlich 20 Bilder und fünf Bodenzeichen gefunden werden. Das war für die Navigatorinnen und Navigatoren besonders herausfordernd, da in den offiziellen Trainingsrouten ein anderes Bildmaterial aus Google Earth verwendet wurde, während im Wettbewerb die sonst üblichen echten Luftaufnahmen verwendet wurden. Bis auf einen regenbedingt späteren Start, zeigte sich Italien im schönsten Sommerwetter bei hohen Temperaturen, sodass alle Crews nicht nur durch die kniffligen Wettbewerbsaufgaben ins Schwitzen ka-

men. Ein professioneller Fluglotse koordinierte während der zwei Wochen die über 30 Motorflugzeuge, welche auf einer Asphaltbahn starteten und auf einer Graspiste landeten.

### Kontinuierlich starke Leistungen

Die deutschen Crews waren bei allen vier Flügen konstant im Mittelfeld vorzufinden, was bei der sehr starken Konkurrenz aus Tschechien, Polen und Frankreich kein Selbstläufer war. Jede Crew hatte dabei ihre ganz individuellen Stärken. Während Marcus und Astrid Ciesielski insbesondere durch das zeitlich exakte Abfliegen der Zeiten auffielen, waren Dörthe Grubek und Alexandra Kirchner hervorragend beim Identifizieren und Suchen von Bildern. Bei den Landungen stellten Ralf-Rainer Schmalstieg und Max Przybylla mit insgesamt nur 60 Strafpunkten ihr Können unter

Beweis. Robert und Carla Deppe, die zunächst durch viele Strafpunkte an den Wendepunkten mit etwas Pech in die Wettbewerbswoche starteten, zeigten vollen Fokus und reduzierten als einzige deutsche Crew die Strafpunkte von Wertungsflug zu Wertungsflug, obwohl die Kurse zunehmend anspruchsvoller wurden. Robin Shearer und Oliver Meindl stachen zwar bei Betrachtung der Einzelaufgaben an keiner Stelle besonders hervor, konnten jedoch konstant ihre Leistung abrufen.

### Gold für deutsche Damencrew

Nach vier Wertungsflügen und drei gewerteten Landungen, konnte das deutsche Nationalteam sich mit 4.620 Strafpunkten den 6. Platz in der Team-

wertung holen. Platz 1 ging dabei nach Tschechien (765 Strafpunkte), gefolgt von Polen (912 Strafpunkte) sowie Frankreich (1.801 Strafpunkte). In diese Wertung gehen die Einzelwertungen der besten zwei Crews je Nation ein. Für Deutschland waren dies Marcus und Astrid Ciesielski mit Platz 20 und 2.120 Strafpunkten sowie Robin Shearer und Oliver Meindl mit Platz 23 und 2.500 Strafpunkten. Besonderes Highlight der Preisverleihung war die Deutsche Damencrew mit Dörthe Grubek und Alexandra Kirchner, welche zusammen mit 2.552 Strafpunkten Gold in der Damenwertung holten. Das gesamte Team ist stolz, eine solch fantastische Crew gefunden zu haben, welche bei ihrer ersten gemeinsamen WM mit hervorragenden Ergebnissen den Damenweltmeistertitel nach Deutschland bringt.

Das deutsche Nationalteam 2025 bedankt sich neben dem DAeC - im Speziellen der Bundeskommission Motorflug

- auch bei ihren beiden Sponsoren Rogers Data und dem Textilwerk Konstanz. Rogers Data stattete unter anderem alle fünf deutschen Crews mit neu-

en ICAO-Karten für den An- und Abflug nach Italien aus. Das Textilwerk Konstanz sponserte dem gesamten Nationalteam einen kompletten Satz hochwertig bestickter Trainingspolos, mit welchen man sich nicht nur sehen lassen, sondern man auch die Temperaturen in Italien jenseits der 40 °C im Cockpit aushalten kann. Vielen Dank für diese großartige Unterstützung!

Bundeskommission Motorflug

**Die Wettbewerbe für 2026 sind online!**  
Ihr findet sie unter <https://navigationsflug.de/veranstaltungen/>

### Auszug aus den Ergebnissen der Rallyeflug Weltmeisterschaft

Rang	Besatzung	Flugzeug	Nation	Tag #1	Tag #2	Tag #3	Tag #4	Gesamt
1	Petr Jonáš, Marek Velát	Cessna 152	CZE	63	60	90	93	306
2	Marcin Chrzęszcz, Michał Chrzęszcz	Cessna 152	POL	112	66	149	85	412
3	Lukas Behounek, Krystof Bobek	Cessna 172	CZE	123	63	136	137	459
4	Marcin Skalik, Joanna Skalik	Cessna 152	POL	60	199	102	139	500
5	Michał Bartler, Oleksandr Balytskyi	Cessna 152	POL	165	123	49	265	506
20	Marcus Ciesielski, Astrid Ciesielski	Cessna 172	GER	359	721	594	446	2.120
23	Robin Shearer, Oliver Meindl	Cessna 150	GER	681	627	636	556	2.500
25	Dörthe Grubek, Alexandra Kirchner	Cessna 150	GER	596	545	592	819	2.552
26	Robert Deppe, Carla Moses	Cessna 172	GER	887	819	604	456	2.766
30	Ralf-Rainer Schmalstieg, Maximilian Przybylla	Bölkow Bo 209	GER	942	933	1.133	830	3.838

Fotos: NAVGEEKS



Rumpf der D-30

## Hilfe beim Weiterbau der D-30 gesucht!

**Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug sucht engagierte Unterstützung:**

Die Akaflieg Darmstadt hat im Jahr 1938 die D-30 „Cirrus“ gebaut. Eine Spannweite von 20,10 Meter und eine Streckung von 33,6 war für die damaligen Verhältnisse „dramatisch“.

Heute wird ein Nachbau des Rumpfes im Maßstab 1:1, nach wieder gefundenen Original-Plänen, realisiert. Der Rumpf wird aktuell in der Werkstatt des deutschen Segelflugmuseums gebaut und soll später auch ausgestellt werden.

Und nun zu dem eigentlichen Thema. Bevor die Rumpfbeplankung fertig gestellt werden kann, muss die Steuerung eingebaut werden. Bevor diese eingebaut werden kann, muss sie erst einmal hergestellt werden. Die entsprechenden Zeichnungen sind verfügbar.

Wer traut es sich zu, so etwas herzustellen und für den Weiterbau der D-30 dem Museum „zu spenden“? Der komplette Bau erfolgt ehrenamtlich, das Museum übernimmt die Materialkosten. Hier freut man sich natürlich auch über jede Spende.

Es werden auch noch Leute gesucht, die dünne Bleche und dünne Rohre schweißen können. Angebote zur Unterstützung bitte an das Museum: [kontakt@segelflugmuseum.de](mailto:kontakt@segelflugmuseum.de)

*Deutsches Segelflugmuseum  
mit Modellflug*

**MFSD** ■ Faszination Modellflug

## Über 50 000 Besucher

Vom **31. Oktober bis 2. November 2025** zog die Faszination Modellbau in Friedrichshafen über 50.000 Besucher an. Damit wurde die Besucherzahl vom letzten Jahr erneut übertroffen. Auf einer Fläche von über 70.000 Quadratmetern präsentierte das Messe-Event eine beeindruckende Vielfalt des Modellbaus: Vom Modellflug und Modellbahnen bis hin zu dampfbetriebenen Fahrzeugen und Schiffen mit weit über 1.000 ideellen Teilnehmern aller Sparten.

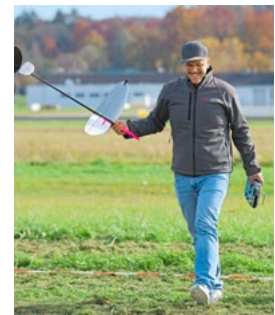
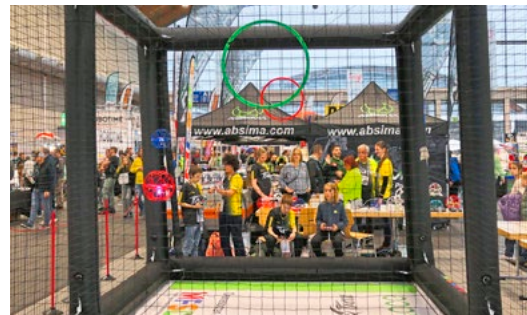
Der Stand des MFSD wurde von vielen Interessierten besucht. Darunter zahlreiche Familien mit Kindern, die über 2.000 Wurfgleiter bastelten und sich beim Fliegen am Simulator ausprobierten.

Auch in der täglichen Flugshow war der MFSD prominent vertreten – unter anderem mit dem F3K-Team und einem spektakulären Auftritt von Robin Trumpp und seiner F-14 Tomcat.

Ein weiterer Höhepunkt war das traditionelle Treffen der Verbände aus der DACH-Region, zu dem wir eingeladen hatten. In einem konstruktiven Austausch diskutierten wir über zentrale Themen wie das Europarecht, Nachwuchsförderung und die Zukunft des Modellflugs.

Unsere Vorträge im Modellbauforum zu den Themen „Faszination Wettbewerb – vom Spaßfliegen bis zur Meisterschaft“ und „Hobby, Sport und Hightech – wie der Modellflug die Zukunft prägt“ waren gut besucht und stießen auf großes Interesse.

*MFSD Pressestelle*



Fotos: MFSD Pressestelle

### Impressum

Herausgeber:  
Deutscher Aero Club e.V.,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift:  
Hermann-Blenk-Straße 28,  
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0,  
Internet: [www.daec.de](http://www.daec.de),  
E-Mail: [info@daec.de](mailto:info@daec.de)

Redaktion: Laura Heine  
Layout: Marion Hyna  
Schlussredaktion: Jutta Clever